

Stettiner Zeitung.

Abnahme von Anzeigen Breitefr. 41-42 und Kirchplatz 3.

Verantwortl. Redakteur: H. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: H. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: H. Woffe, Haasenstejn & Vogler, G. L. Dausse,

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate August und September für die einmal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 74 Pfg.

Die Redaktion.

Die Vorgänge in Rom.

Zum Tode des Papstes wird aus Rom gemeldet, daß sich auch gestern trotz des Sirococos das Volk in großen Mengen in die Peterskirche begab, um die Leiche Leos XIII. zu sehen, zur Mittagszeit besonders die Arbeiter, welche aus den Fabriken kamen.

Einem Korrespondenten des „V. L. M.“ sagte ein Gewährsmann, der mitten in dem vatikanischen Treiben steht: „Seien Sie in Berlin auf alle Ueberfahrungen gefaßt, in diesem Konklave wird nur das Wohl der Kirche ausschlaggebend sein.“

Der Arzt.

Roman von F. Kaulbach.

Der jüngere Maler beneidete im Stillen den alten Künstler um diese ruhige Heiterkeit. In diesen Tagen lag nichts von Verbitte- rung über die Mängel der Welt und der Menschen, nichts von der Griesgrämigkeit des zunehmenden Alters; und doch waren in die mächtige Stirn, um den festen, bartlosen Mund wie mit einem Griffel die Furchen des Lebens, des seelischen Kampfes eingegraben.

Fahnen in den päpstlichen Farben. Ueber dem Haupteingang zur Kirche, zu dessen beiden Seiten mächtige Lorbeerbäume prangen, erhebt sich ein Trauerbogen, der an seiner Spitze das päpstliche Wappen trägt, das mit schwarzem Flor überspannt und zu Seiten mit goldenen geschmückt ist.

Aus dem Reich.

Der Kaiser blieb gestern Vormittag an Bord der „Hohenzollern“ und unternahm, wie uns aus Digermulen telegraphiert wird, Nachmittags mit den Herren der Umgebung eine Fahrt auf dem „Sleipner“ durch den Mastfund.

genossen erhalten, der auch Militärmärche komponiert und jetzt einen: „Am Habelstrand“ titulierten Marsch der Kapelle des Lehr-Infanterie-Bataillons übergeben hat, die ihn bereits mehrfach zu Gehör brachte.

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. Das Staatsministerium trat gestern zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauernden Schäden neuerdings durch Schwasser erlitten hat.

Ueber den „polnischen Nationalhag“, der zur Vorbereitung der „Unabhängigkeit Polens“ angehängt wird, macht die „Dnmark“, das Organ des Deutschen Ostmarkenvereins, nach dem Bericht im „Genie-Polst“ interessante Mitteilungen.

Die Londoner „Westminster Gazette“ erklärt, die deutsche Haltung in der Kanada-Angelegenheit sei durch die Medien „Squibs“ und „Canvases“ in der nächsten Zeit gefördert worden.

Die Londoner „Westminster Gazette“ erklärt, die deutsche Haltung in der Kanada-Angelegenheit sei durch die Medien „Squibs“ und „Canvases“ in der nächsten Zeit gefördert worden.

Zum Kapitel Politik in Kriegervereinen liefert die „Kleine Presse“ in Frankfurt a. M. einen neuen Beitrag. Bei der Reichstagswahl wurden in dem Nachbarort Groß-Krosenburger 186 nationalliberale und 128 sozialdemokratische Stimmen abgegeben.

sonst an niemand, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Da auch gegen Sie der wohl begründete Verdacht vorliegt, daß Sie sich durch die Wahl eines sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten zu einer reichsfeindlichen Partei bekannt haben, so erjuden wir Sie höflichst, sich bei einer geheimen Sitzung des genannten Vorstandes, die wir auf Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im neuen Schullokal anberaumen haben, in dieser Angelegenheit zu äußern.“

— Aus Bern meldet der Draht: Gemäß einem Wunsche der Haager Friedenskonferenz hatte der Bundesrat die Signatarmächte der Genfer Konvention zur Verbesserung des Loses verwundeter Soldaten zur Bescheidung einer am 14. September dieses Jahres in Genf abzuhaltenden Konferenz behufs Revision der Genfer Konvention eingeladen.

Ueber eine Beschlagnahme eines ärztlichen Journals wird der „Frankf. Hg.“ aus Laurahütte berichtet: „Anlässlich der bekannten Wahlfraktion in Laurahütte, bei denen zahlreiche Verbündungen durch Schußwaffen vorgekommen sind, wurden veräuzerte Verbundene zu dem Arzt Dr. Steslich gebracht, der die nötigen Verbände anlegte.“

Die Londoner „Westminster Gazette“ erklärt, die deutsche Haltung in der Kanada-Angelegenheit sei durch die Medien „Squibs“ und „Canvases“ in der nächsten Zeit gefördert worden.

Zum Kapitel Politik in Kriegervereinen liefert die „Kleine Presse“ in Frankfurt a. M. einen neuen Beitrag. Bei der Reichstagswahl wurden in dem Nachbarort Groß-Krosenburger 186 nationalliberale und 128 sozialdemokratische Stimmen abgegeben.

Ueber eine Beschlagnahme eines ärztlichen Journals wird der „Frankf. Hg.“ aus Laurahütte berichtet: „Anlässlich der bekannten Wahlfraktion in Laurahütte, bei denen zahlreiche Verbündungen durch Schußwaffen vorgekommen sind, wurden veräuzerte Verbundene zu dem Arzt Dr. Steslich gebracht, der die nötigen Verbände anlegte.“

nicht Auffälligkeit; die Verwundeten aber stehen unter meinem Schutz. — Dr. Steslich hat gegen das Vorgehen des Gerichtes in Laurahütte Beschwerde eingelegt. Es ist zu erwarten, daß es mit dieser Beschwerde des Betroffenen nicht sein Bewenden haben werde. Der Sache in Laurahütte werden sich die Ärztekammern und der Ärztevereinsbund anzunehmen haben. Das Interesse der Ärzte in der Frage ist ein allgemeines. Jeder Kranke, der zum Arzt kommt, erwartet von ihm, daß er das Berufsgeheimnis wahrt.

Ausland.

Die ungarische Regierung weigert sich, auf die von der österreichischen gewünschten Abänderungen des Zolltarifs einzugehen. In Belgrad wird mit den königlichen Prinzen auch Prinz Paul, ein Sohn des Prinzen Arsen in der nächsten Woche eintreffen.

Die belgische Repräsentantenkammer genehmigte sämtliche Artikel der Vorlage betreffend Fabrikation und Einfuhr von Zucker.

Provinzielle Umschau.

Der Oberpfarrer Taubert in Regenwald ist zum Superintendenten der Diözese Regensburg ernannt. — Der in Wolgast abgehaltene 41. Verbandstag der Norddeutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hat als Ort des nächsten Verbandstages Sira-lund gewählt.

Kunst und Literatur.

Eine Uebersicht über die männlichen Berufe auf Grund der Berechnung der höheren Lehranstalten in Nord- und Süddeutschland. Vierte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Verlag von Wilhelm Biele in Stuttgart. Preis 1 Mark.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 25. Juli. Daß ein plözlich eingetretenes Unglück stets die Teilnahme in den weitesten Kreisen erweckt, zeigte sich gestern Nachmittag wieder bei der Beerdigung des Dr. Terrakatastrophe zum Opfer gefallenen Oberlandesgerichtsekretärs A. O. H. r. Nach Hunderten zählte die Menge, welche sich um 3 Uhr Nachmittags auf dem Hauptfriedhof eingefunden, von dessen Kapelle aus die Bestattung stattfand, und überaus zahlreich waren die Kranz- und Blumenpenden, welche dort angehäuft waren.

Siebzehntes Kapitel. Wenn es auch den unermüdbaren Bemühungen und der ärztlichen Kunst Dr. Sanders gelungen war, das Fieber des kleinen Hansel zu befiegen, so verhehlte sich der Arzt doch nicht, daß die Gefahr für dessen zartes Leben noch nicht vorüber war.

Die Dine die Kräftigungsmittel aus Frau Professor Sanders Küche und steller wäre der kleine Kranke längst wie ein Licht erloschen. Es beschlich Marion ein jedes Mal ein beklemmendes Gefühl, wenn sie ihrem Kinde von dem Wein oder den Fleischäften reichte, die alle paar Tage „von Fräulein Hendl“ gewandt wurden.

Sie achtete längst, daß aus dem bescheidenen Haushalt ihrer Schwägerin alle diese kleinen Sachen nicht stammen konnten, und mit heiserer Angst schaute sie sich, ihrer abnungsvollen Stimme Gehör zu leihen, die ihr den Namen des wahren Gebers mit weichen, warmen Tönen hundertsach zurief.

Als eines Tages wieder der Dienstmann mit dem gefüllten Korbe erschien, beschloß Ernst zu seinem Unkel zu gehen, sich zu überzeugen, ob er es war, der diese Sachen gewandt hatte, und ihm dann für seine Güte gegen das Kind zu danken.

Marion erschrak. Sie glaubte bestimmt zu wissen, daß der Kommerzienrat, der sich seit Jahr und Tag von ihnen zurückgezogen hatte, nicht ihr heimlicher Wohlthäter sei.

Aber das wagte sie nicht auszusprechen. Alle Unbefangenheit und Sicherheit war dahin, seitdem ihr Herz sich mit wehwehender Sehnsucht und Neue nach dem einstigen Verlobten verzehrte.

(Fortsetzung folgt.)

trons gehabt. Sein brennender Ingrimm war beängstigt, sein gekränkter Mut ein wenig gebrochen.

Unterwegs begegnete ihm Felicitas. Sie hielt ihn an, erkundigte sich nach seinem Jungen und plauderte dann ein Weilschen mit ihm. Trotzdem er ausschließlich mit sich selbst beschäftigt war, fiel es ihm auf, wie abgearbeitet und elend sie ausah.

„Ich winische Ihnen von Herzen, daß Sie an Ihrem hübschen Bildchen keinen Verger erleben“, sagte er, „heutzutage muß man auf alles gefaßt sein.“

„Ich weiß ja, daß der Weg zum Erfolg über schmerzante Steine geht“, erwiderte sie lachend; „aber die dürfen uns nicht schrecken.“

Er trat auf die andere Seite des Bettendes und schaute in das abgekehrte Gesicht, und in seine Züge trat allmählich eine weiche Härlichkeit.

Marion wollte eben Hansel ein wenig Wein einflößen.

Ernst hob das Köpfchen des Kleinen etwas in die Höhe, und zufällig berührten sich bei dem gegenseitigen Bemühen um ihr Kind ihre Hände. Und es zuckte durch das Innere der beiden Gatten dasselbe bittere, wehe Gefühl: Dies schwache kleine Wesen war das einzige Band, das ihre entfremdeten Herzen noch verknüpfte, dieses Lager die einzige Stelle, wo ihre auseinanderstulenden Empfindungen heiß zusammenfrönten.

„Warum hab' ich mich nicht ungefragt ausleben dürfen? Warum hab' ich meine Kunst zum Proterwerb herabwürdigen müssen? Warum ist mein Schaffensdrang erstarrt, verkümmert? Warum ist mir ein heißflammendes Herz in die Brust gelegt, dessen Leidenschaft ich nicht zu bändigen vermag?“

Er hielt inne, kuckend vor brausender Erregung.

Schweißtropfen perlten auf seiner Stirn. In durstigen Zügen trank er sein Glas bis auf die Weige leer und wollte eben einen Kellner heranzwinken, um es von neuem füllen zu lassen.

Da legte der alte Professor ruhig und fest seine Rechte auf seinen Arm und sagte ernst: „So wie ich Sie jetzt bitte, Ihren unverständigen Durst nach dem berauschenden Trank zu beherrschen, mein Freund, so werden Sie lernen müssen, Ihren unersättlichen Lebensdurst zu bezwingen.“

Der Wille muß unser Zuchtmeister sein, sonst würden wir alle auf unseren Kitz durchs Leben die Abgründe hinabstürzen und das Gerüch brechen. Meine Weisheit ist garnicht neu, ich sage sie Ihnen und, weil ich sie an mir selbst erprobt habe, noch nicht zu spät — noch können Sie sich wieder emporzwingen. Versuchen Sie's — für Ihre Frau, für Ihr Kind — und vor allen Dingen für sich selbst. — Wie geht's denn Ihrem Jungen, lieber Hendl?“

„Danke, seit einigen Tagen ist er fieberfrei, er hatte richtige Malaria. Schwach ist er noch — sehr schwach.“

„Welchen Arzt haben Sie denn?“

„Dr. Sander“, erwiderte Ernst befangen. „Gnefen räuperte sich.“

„Güte mir etwa die vollendetste Arbeit zum Erfolg verholfen? Und wenn ich meine beste Kraft daran gesetzt hätte?“ fiel Ernst dem Künstler erregt in die Rede. „Als ob Sie nicht selbst am besten wüßten, Herr Professor, daß wir Älteren beiseite geworfen sind, wie alles Eigen. Ja, Sie haben Recht, ich bin erlahmt! — Nicht einmal Ihr Meisterwerk hat in die den wohlverdienten Preis errungen.“

„Aber ich darf mir sagen, mein Bestes gegeben zu haben, ein meiner innersten Eigenart entsprechendes Werk; selbst meine größten Widersacher müssen das zugestehen. Dem Widersacher müssen nach Ursprünglichkeit Stroben nach Wahrheit, nach Ursprünglichkeit huldigt man heute; das war auch Ihr Ziel früher, lieber Hendl! Ihr Bild „Erstochen“ gab das beste Beispiel dafür. Ihrem „Mutterglück“ fehlt die Wahrheit. Sie haben aus der Mutter und dem Kinde Romanfiguren gemacht — keine Menschen von Fleisch und Blut! — Trotzdem Sie doch in Ihrer Frau und Ihrem Jungen die schönste Natur vor sich hatten!“

Der jüngere Maler hatte mit der geballten Faust seine Stirn gestützt und die Augen zusammengekniffen.

Jedes Wort Gnefens bohrte sich in sein Herz, wie ein Messer in eine offene Wunde. Er ließ die Faust auf den Tisch fallen, daß die Krüge aneinander klapperten.

„Warum? Warum?“ klüfferte er mit gedämpfter Leidenschaftlichkeit, und ließ seine Wände durch den qualmigen Saal gleiten; dann preßte er mit heftigem Druck das Gängelgelenk Gnefens.

Und der alte Maler sah betroffen in die verstörten, verwirrten Züge des Mannes, den man einst mit einem „Hermes“ verglichen hatte!

„Ja, warum, Herr Professor! Ich kann Ihnen nur wieder mit einem „Warum“ ant-





# G. Wolkenhauer.

## Pianinos, flügel, Harmoniums.

Erstklassiges preiswertes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen. Langjährige gesetzlich bindende Garantie. Kostenlose Probeflieferung. Günstige Zahlungsweise. Preislisten gratis. **Grösstes Lager am Platze.**

Specialität: **Wolkenhauers Patent-Lehrer-Instrumente.**

D. R. P. No. 125523.



Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers etc. etc.

Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement auf die

### Illustrirte Zeitung

Gegründet 1844.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Foliosseiten; jährlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrirten Zeitung in Leipzig  
Renditzschstrasse 1-7.

### Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831 1/2 Millionen Mark. Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 408 Millionen Mark.  
Die höchsten Versicherungsätze (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenbystem) sind bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.  
Vertreter in Stettin: **Ludwig Rodewald**, Deutschstr. 34, part., Eing. Friedrich-Carlstr.

## Bad Elster (Königreich Sachsen).

**Bahnstation, Post-, Telegraphen- und Telephon-Amt.**  
Frequenz 1902: 8745 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und vom 1. September ab ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September ab Eintreffenden halbe Kurtaxe.  
Alkalisches-salinisches **Eisensauerbrunn**, 1 **Glaubersalzquelle**, Molken, Kefir, **Natürliche Kohlensäure Stahlbäder**, **Eisenmineral-Moorbäder**, künstliche Kohlensäure Bäder (System: Fr. Keller), **Fichtennadel-Extraktbäder**, künstliche Salz- und Sulfidbäder.  
Im **Neubau des Albertbades**: sämtliche für das **Wasserhellverfahren** nötigen Einrichtungen, **irisch-römische Bäder**, **russische Dampfbäder**, **Massage**, **Lichttherapie**, **elektrische Wannenbäder**.  
Reichbewaldete schöne Umgebung von 500-777 m Höhenlage. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.  
Neuerbautes Kurhaus; tägliche Konzerte der Königl. Kurkapelle, gutes Theater, Künstlerkonzerte.  
Radfahrplatz, Spielplätze für Lawn-Tennis und für Kinder. Protestantischer und katholischer Gottesdienst.  
**Besondere Erfolge** bei Blutarmut und Bleichsucht, Fettsucht, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, bei Exsudate, chron. Nervenleiden, bei Nervenschwäche, Hysterie, Neuralgien und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darmkatarrhen, Darmträgheit.  
**Prospekte postfrei** durch die

**Königliche Bade-Direction.**

## Bad Reinerz

**Klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort** — 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit **kohlensäurereichen alkalischem-erdigen Eisen- und Bade-Quellen**, **Mineral-, Moor-, Douche- und Dampfbädern**, **Inhalationen**, **Kaltwasserkuren** und **Massage**, **Milch-, Milch- und Kefir-Kuranstalt**. — Angezeigt bei **Krankheiten der Nerven**, der **Athmungs-, Verdauungs-, Harn- und Geschlechts-Organe**, zur **Verbesserung der Ernährung** und der **Constitution**, **Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden** und der Folgen **entzündlicher Anschwülungen**. Kurzeit von Anfang Mai. Gegen Schluss Ermässigungen. Hochquellen-Wasserleitung. Eisenbahnstation. Anknüpfungsbücher unentgeltlich.

Kopenhagen.

Kopenhagen.

### Hôtel König von Dänemark

ersten Ranges, am Königs-Neumarkt, mit 100 elegant möblirten Zimmern und Salons von 2. — aufwärts, verbunden mit Wiener Café. Fahrstuhl, elektr. Licht, deutsche Bedienung. Hotelomnibus am Bahnhof. Neueste sanitäre Einrichtungen. Telegramm-Adresse: „Königshôtel“.

### Hôtel König von Dänemark Actien-Gesellschaft.

### Ost-Seebad Heringsdorf,

Besuchszahl 1902: 13.880 Badegäste.

ist zu erreichen in 4 1/2 Stunden mit der Eisenbahn von Berlin aus, und in 2 Stunden mit Schnelldampfer von Stettin. Unvergleichliche Lage im Buchenwald, der bis an die See reicht. Wegen geschützter Lage als Luftkurort auch im Frühling u. Herbst sehr geeignet. 5 Seebadeanstalten, darunter 2 Familienbäder. Vorzügliche Warmbadeanstalt, See-, Süßwasser-, Moor- und Kohlensäure-Bäder, Soolbäder aus natürlicher Heringsdorfer Soolquelle. Orthopädisches Institut.

500 Meter in die See hinausgebaute Kaiser Wilhelm-Brücke.

an der alle Personendampfer u. Motorboote anlegen. Lese-, Musik- u. Spielzimmer, großer Concertsaal, überdeckte und offene Terrassen im Strandcasino, Wildpark, 10 Tennisplätze im schattigen Buchenwalde, daselbst internationales Turnier. Badlerwege auf der Düne und im Walde. Beste Kindermilch aus staatlich überwachter Sanitätsmolkerei. Vorzügliche Trinkwasserleitung in allen Häusern. Elektrische Beleuchtung auf den Strassen, in allen Hotels und in vielen Häusern. Wohnungen in allen Größen wochenweise und auf längere Zeit. Pensionate Wohnungsnachweis im Gemeindebureau. Auskunft erteilen der Gemeindeverord., die Bade-direction und die in allen grösseren Städten befindlichen Verkehrs-bureaus des Ostseebäder-Verbandes, welche auch den Verkauf von Fahrkarten, Fahrplänen, Prospekten, Gepäckbeförderung u. dergl. übernehmen.  
Hauptbureau Berlin NW., Neustädtische Kirchstrasse No. 15.

### Herrlichen, ruhigen Landaufenthalt in Vitznau am Vierwaldstättersee (Schweiz)

bietet die inmitten fastiger Wiesen und schattigen Baumgärten erhöht und staubfrei gelegene **Pension Unterwyl** (15 Min. von Schiffstation) feineres, bürgerliches Haus in Chalestyl mit gedeckter Veranda, Seebäder. Pension mit Zimmer Nr. 4, 50-55. Prof. durch Kant. **Bizler**. (H 1748B)

Bestes Nährmittel für Kinder und Kranke!

Unschädlich für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.  
**MAIZENA**  
Feinstes Malzmalz — Geschützt, geschützt, leicht verdaulich und nahrhaft.  
Zu haben in allen besseren Delikatess- und Colonialwaaren-Geschäften.  
General-Depôt: **Max Moocke's Wwe.**, Stettin.

### Goldene Medaille Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn**, Leib- und Vorkleidbänder. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Muster anwesend in **Stettin, Mittwoch, 29. Juli, 9-5, Hotel Bod.**  
Bandagenfabrik **L. Bogisch**, Stuttgart, Ludwigstr. 75.



Die Marke "VORWERK" führt jedes bessere Geschäft!

### Alleinverkäufer für die Provinz Pommern

für anerkannt erstklassige Lichtpaus- und Paus-Papiere

von bedeutender Fabrik gesucht. Nur auf kapitalkräftige Firma, welche in direktem Verkehr mit größeren Werken steht und welche die Kundschaft regelmäßig besuchen läßt, wird reflectirt. **Gefl. Anerbieten erbeten unter Sch. B. an die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.**

### Hugo Peschlow, Uhrmacher, Stettin, Breitestr. 4, part. n. 1. Etage. Fernspr. 1162.



Empfehle und verkaufe unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8  $\mathcal{M}$  an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Knaben und Herren v. 15  $\mathcal{M}$  an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reizenden Neuheiten von 20  $\mathcal{M}$  aufwärts. Effectstücke, besonders für Gleichnisse geeignet, 30 bis 86  $\mathcal{M}$ .  
**Qualität und Dekorations-Stücke** mit Brillanten und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preislagen.  
Schwere goldene Präcisions-Uhren aus berühmten Genfer und Glashütter Fabriken stammend, mit Gangregister der Sternwarte versehen, halte ich am Lager.  
Mein Regulator- und Standuhren-Lager umschließt in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernsten Kunstfertigkeit zu den denkbar billigsten Preisen.

### Beste Normalschreibhefte

auf bestem starken Normal-Kanzlei 4a, Arbeitshefte auf holzfreiem Schreibpapier, Arbeitshefte auf holzfreiem Conceptpapier, Zeichenhefte auf holzfreiem bestem Zeichenpapier, wie solche für sämtliche Stettiner Gemeindeschulen liefern, empfehle zu billigsten Preisen.

### R. Grassmann,

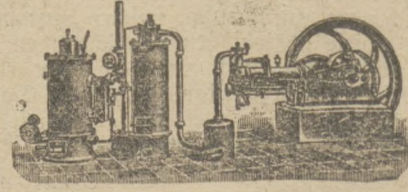
Breitestr. 42, Lindenstr. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 3. Engros-Lager für Wiederverkäufer. Kirchplatz 3.

**Mauersteine, Dachsteine, Chamottesteine 2c. 2c.** offerieren **Straube & Lauterbach**, Tel. 283, Silberstr.

### Akt.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille



Dresden-A Nossenerstrasse 3

empfehle ihre anerkannt vorzüglichen

### Sauggas-Anlagen.

Unerreicht billiger Betrieb:

Gas-, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Locomobilen und Locomotiven.  
Verkaufsstelle: Berlin Sw., Besselstrasse 7.

### H. Paucksch Act.-Ges.

Landsberg a. Warthe liefert

### Kalksandstein-Fabriken zur Herstellung von Mauersteinen aus Kalk und Sand.

Zwölf Fabriken bereits eingerichtet mit Apparaten eigenen Systems. Ausführliche Offerten sowie technische Beratung kostenlos.



### Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrahes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Wintern und Nervenleiden jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin in ganz frischer Füllung bei dem General-Vertreter **Gollen & Böttger**, Wein und Bier en gros, Beringerstraße 78, dicht am Bismarckplatz, und **F. W. Krause**, Königsstraße 1.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

### Kathreiners Malzkaffee-Fabriken

in München und Uerdingen a. Rh.

Bester Kaffeezusatz. — Bester Kaffeeersatz.

### Sofort Linderung

haben Sie, wenn Sie bei Erkältungs-Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchial-Katarrh etc.

Fay's achte

Sodener Mineral-Pastillen

anwenden. Sie helfen sicher und sind angenehm zu nehmen. In den Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zum Preise von 85 Pfennig per Schachtel zu haben.

**Reiche Heirat!** 2 Schwestern, 24 u. 22. Bemannung 45000  $\mathcal{M}$ . Wünschen f. m. Charakter. Herren, wenn a. ohne Verm., zu verh. Bewerber erf. 14. u. erhalten Bild d. Bureau „Reform“, Berlin S. 14.

**Wer reiche Heirat!** wünscht, wende sich vertr. an Reform, F. Gombert, Berlin S. 14. Sof. erh. Sie 600 reiche Part. u. Bild. z. Answ.

**Lindenstr. 25, 4 Tr. v.**, ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Küche, Badestube, Wasserloset und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 480  $\mathcal{M}$  jährlich. Näheres daselbst 4 Tr. links u. Kirchplatz 3, 1 Tr. links.

### 25% Provision

zahlen wir an Reisende, Agenten und Kolporteur, die den Verkauf unserer Anführerarten übernehmen wollen. Muster-Kollektion 100 Stück fortirt  $\mathcal{M}$ . 1.50. Germania Commandit-Gesellschaft Berlin, Besselfstr. A. 4.

### Züchtige Köchin

zur Aushilfe 4 Wochen nach Badeort verlangt. Zeugnisabscr. einzufenden postlagernd D. W. Seebad Heringsdorf.

### Apotheker-Gleve.

Zum 1. Oktober suche ich für meine hiesige Apotheke einen jungen Mann aus guter Familie als Glève. Bedingungen brieflich. **A. Brandt**, Löwen-Apotheke in Lübeck.

Für mein Materialwaaren- und Destillations-geschäft suche ich zum 1. Oktober einen

### Lehrling.

**Polzin**, Carl Nietardt.

**Ein Kaufmann u. Hausbesitzer in Beuthen D.-Schl.** sucht eine Heringsvertreterin, bez. wer gibt ein Kommissionslager Gerlinge in meine Kellerien? Lagerkosten frei!

**A. Kulma**, Beuthen D.-Schl.

### Zücht. Vertreter

für Pommern zum Betriebe und zur Inseraten-acquisition einer reich ausgestatteten, aber billigen Tischlerfachzeitung gesucht bei sehr guter Provision. Expedition von „Möbel u. Dekoration“, Nürnberg, Camerariusstr. 2.

Folgt zweites Blatt.